



ALL-EMA

Arten und Lebensräume Landwirtschaft –
Espèces et Milieux Agricoles

**Monitoring der Biodiversität
in der Schweizer Agrarlandschaft**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope



Was ist ALL-EMA?

Rund ein Drittel der Fläche der Schweiz wird landwirtschaftlich genutzt. Diese Flächen liefern nicht nur gesunde Lebensmittel, sondern sind auch wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen und tragen somit entscheidend zur Biodiversität bei. Artenreiche Lebensgemeinschaften fördern zudem Bestäuber und natürliche Feinde von Schädlingen, was sich wiederum positiv auf die Erträge auswirkt.

In den letzten 100 Jahren ist die Biodiversität stark zurückgegangen. Um die Biodiversität langfristig zu erhalten und zu fördern, haben die Bundesämter für Umwelt (BAFU) und Landwirtschaft (BLW) im Jahr 2008 Umweltziele für die Landwirtschaft festgelegt.

Um die Zielerreichung zu messen, erfasst das Monitoringprogramm ALL-EMA seit 2015 gezielt die Biodiversität in der Agrarlandschaft. Die Durchführung erfolgt durch Agroscope im Auftrag und mit finanzieller Förderung von BLW und BAFU.

Bei ALL-EMA stehen die Beantwortung folgender Fragen im Zentrum:

- Wie steht es um die Biodiversität in der Agrarlandschaft und wie verändert sie sich?
- Was beeinflusst die Biodiversität und welche Massnahmen sind wirksam?

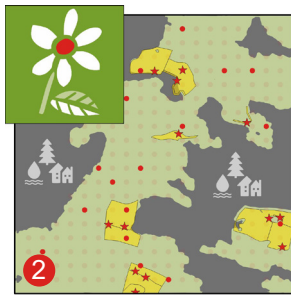
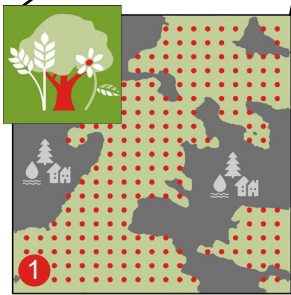
Damit hilft ALL-EMA, die Erreichung der Umweltziele Landwirtschaft zu messen und agrar- und umweltpolitische Massnahmen weiterzuentwickeln.

Gemeinsam mit anderen nationalen Monitoringprogrammen im Bereich Biodiversität, wie dem Biodiversitätsmonitoring Schweiz (BDM), dem Monitoring Häufige Brutvögel (MHB) und der Wirkungskontrolle Biotopschutz Schweiz (WBS), trägt ALL-EMA dazu bei, die Biodiversität in der Schweiz zu fördern.

Was erfasst ALL-EMA wo, wie und wann?



ALL-EMA untersucht 194 Untersuchungsquadrate (je 1 km²) – repräsentativ für die gesamte Agrarlandschaft der Schweiz.



In der Agrarlandschaft (grün) werden im 50-m-Raster (1, rote Punkte) Lebensräume auf 1 m² sowie Neophyten und Kleinstrukturen auf 200 m² erfasst. Zudem werden Biodiversitätsförderflächen beprobt (2, gelbe Bereiche und rote Sterne). Hier und auf ausgewählten Rasterpunkten (2, rote Punkte) erfolgen Pflanzen-erhebungen auf 10 m². 3 zeigt die Grösse der Flächen. Gebiete ausserhalb der Agrarlandschaft (grau) sind nicht Teil der Untersuchung.



Die Erhebungen werden vom Feldteam durchgeführt (1). Die Flächen werden per GPS (2) angesteuert, die Dateneingabe erfolgt direkt ins Smartphone (3).

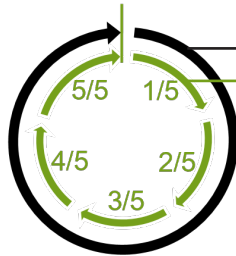
Zeitreihen zur Erkennung von Entwicklungen

Die Erhebungen werden alle 5 Jahre wiederholt.

Ersterhebung: 2015–2019

Zweiterhebung: 2020–2024

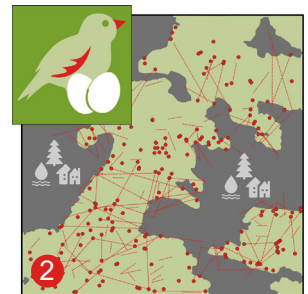
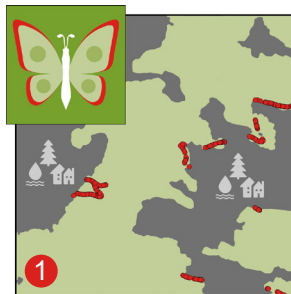
Dritterhebung: 2025–2029



Fünffjahresperiode

Jährliche Erhebung von April bis August auf je einem Fünftel aller Untersuchungsquadrate

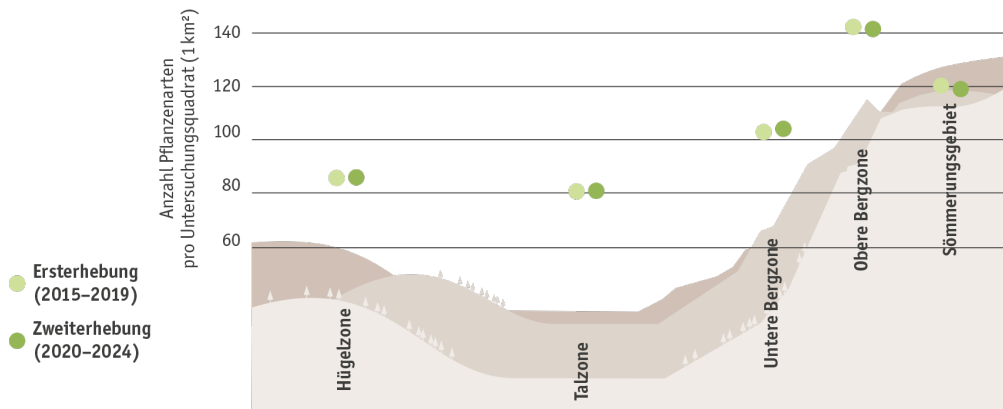
Zusammenarbeit mit anderen nationalen Biodiversitäts-Monitoringprogrammen



Für einen grösseren Erkenntnisgewinn ergänzt ALL-EMA die eigenen Daten mit Informationen zu Tagfaltern aus dem Biodiversitätsmonitoring Schweiz (BDM, 1) und zu Brutvögeln aus dem Monitoring Häufige Brutvögel (MHB, 2). Diese werden jeweils im selben Jahr in denselben Untersuchungsquadraten entlang von Routen erfasst.

Beispiele für Datenauswertungen

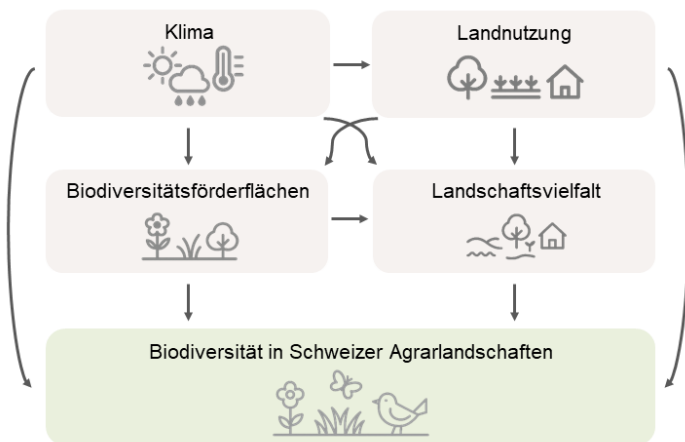
Erfassen der Biodiversitätsmuster über Raum und Zeit



ALL-EMA untersucht den Zustand und die Entwicklung der Biodiversität in der Agrarlandschaft. Dazu werden verschiedene Biodiversitätsindikatoren berechnet, z. B. die Vielfalt verschiedener Pflanzenarten oder die Fläche an wertvollen Lebensräumen. Die Abbildung zeigt, wie sich die Pflanzenartenvielfalt in den verschiedenen landwirtschaftlichen Zonen und zwischen der Erst- und Zweiterhebung unterscheidet.

Zustand und Entwicklung der Biodiversität verstehen

Um den Zustand und die Entwicklung der Biodiversität in der Agrarlandschaft verstehen zu können, bezieht ALL-EMA verschiedene Einflussfaktoren aus weiteren Datenquellen mit ein. Die Analysen zeigen, wie beispielsweise das Klima oder die Landnutzung die Biodiversität in Schweizer Agrarlandschaften beeinflussen.



Anonymität garantiert

Die Untersuchungsgebiete wurden zufällig ausgewählt. Die Daten werden ausschliesslich für Monitoring- und Forschungszwecke genutzt und nach landwirtschaftlichen Zonen, Regionen und Nutzungstypen zusammengefasst ausgewertet.





Weiterführende Informationen und Publikationen finden Sie unter:



www.allema.ch



Kontakt | Projektleitung

Agroscope
Eliane Meier
Reckenholzstrasse 191
8046 Zürich
info@allema.ch

www.agroscope.ch
info@agroscope.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Agroscope

Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Bundesamt für Umwelt BAFU



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente



VOGELWARTE.CH



Dieses Faltblatt ist auch in französischer, italienischer und englischer Sprache verfügbar.

© Agroscope 2026